

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN \* Ortsverband Quickborn  
c/o Anke Thomsen \* Theodor-Storm-Str. 55 \* 25451 Quickborn

An den Bürgermeister der Stadt Quickborn  
Herrn Thomas Köppl  
Rathausplatz 1

25451 Quickborn

Anke Thomsen  
Vorsitzende

Theodor-Storm-Straße 55  
25451 Quickborn

T 04106 798 32 15

E [anke.thomsen@gruene-quickborn.de](mailto:anke.thomsen@gruene-quickborn.de)

30.06.2020

## **Betr.: Ihr Bürgerbrief Juni 2020 zum Thema Brücke Ulzburger- Landstraße über die A7**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Köppl,

nachdem es in der ASU-Sitzung vom 11.06.2020 keine Mehrheit für den Vorschlag der Einbahnregelung gegeben hat, wenden Sie sich nun an die Quickborner Bürger\*innen und fragen nach ihrer Meinung. Dagegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden. Wir haben jedoch ein Problem damit, dass Sie den Vorschlag lediglich als „pragmatische Lösung“ darstellen und die Nachteile, die der Vorschlag mit sich bringt unerwähnt lassen. Aus unserer Sicht ist Ihre Darstellung nicht objektiv und es ist den Bürger\*innen so gar nicht möglich, die Situation angemessen zu beurteilen und sich ein eigenes Bild zu machen.

Wir fordern Sie daher auf, die Argumente für und gegen die Einbahnstraßenregelung und die bekannten Details über die voraussichtlichen Kosten, die für einen Ausbau der Straßen nach der Testphase anfallen würden in einer Ergänzung zu Ihrem Bürger\*innenbrief aufzuführen.

Ja, es ist richtig, dass die Einbahnstraßenregelung gefährliche Fahrzeugbegegnungen auf der Brücke verhindern würde

und

Ja, es ist richtig, dass es wesentlich sicherer für Fahrradfahrer\*innen auf der Brücke werden würde

Folgende Argumente sprechen gegen den Vorschlag, den Verkehr in die Wohngebiete umzuleiten:

-In den Straßen Schmalmoorweg, Ohlmöhlenweg und Feldbehnstraße käme es zu einer Mehrbelastung durch ein höheres Verkehrsaufkommen und Gefahren für Schulkinder, die diese Straßen für den Schulweg mit dem Fahrrad nutzen -trotz nicht vorhandener Fahrradstreifen

-Nach Ablauf der Testphase von 2 Jahren, in denen der Verkehr über nicht ausreichend ausgebaute Straßen mit diversen Straßenschäden umgeleitet wird, würde geprüft, ob die Testphase in eine dauerhafte Lösung umgewandelt wird. Dies widerspricht einem Beschluss, dass ein Ausbau/Sanierung von Ohlmöhlenweg und Schmalmoorweg nicht erfolgen soll. Wie vereinbaren Sie die Vorgehensweise mit dem Beschluss?

-Allein der erforderliche Ausbau des Ohlmöhlenweges würde mindestens 1,4 Mio. EUR kosten. Die Stadt rechnet mit 250EUR/m<sup>2</sup>.

Ein Millionenprojekt wie die bauliche Erweiterung der A7-Brücke lehnen Sie ab weil das Geld im Haushalt nicht vorhanden ist. Das „Millionenprojekt“ Ausbau der Straßen nach der Testphase ist für Sie aber kein Problem? Darauf gehen Sie nicht ein.

Wir erwarten von ihnen zeitnah die Veröffentlichung aller Zahlen und Fakten zu dem Thema!

Wir haben unseren Brief heute auch als offenen Brief an die Presse weitergeleitet.

Mit freundlichen Grüßen

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Quickborn

Anke Thomsen

Vorsitzende

Theodor-Storm-Straße 55

25451 Quickborn

Tel. (04106) 798 32 15

E-Mail: [anke.thomsen@gruene-quickborn.de](mailto:anke.thomsen@gruene-quickborn.de)